

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	35 (1962)
Heft:	4
Rubrik:	Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, G (061) 34 24 40, P (061) 35 26 82. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 44 96 52. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 2 33 23, P (064) 2 77 16. Zentralverkehrsleiter Fk. I: Oblt. Felix Keller, Landstrasse 152, Nussbaumen bei Baden, (056) 2 31 22, G (056) 7 51 51, intern 26 11. Zentralverkehrsleiter Fk. II und Chef Funkhilfe: Oblt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40. Zentralverkehrsleiter Bft. D.: Oblt. M. Baumann, Pilatusstrasse 22, Luzern, G (041) 2 36 80, P (041) 3 28 56. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 11 11, P (031) 65 57 93. Kontrollführer: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P. (051) 45 04 48. Sekretärin: FHD Yvonne Seiler, Wettsteinallee 117, Basel, P (061) 33 42 87. Beisitzer: Lt. J. Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, P (022) 35 54 22, G (022) 25 69 73. Redaktor des «Pioniers»: Wm. E. Schöni, Nordsüdstrasse 167, Zuchwil, P (065) 223 14. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

Sektion Aarau

Basisnetz: Im Monat April finden die Sendeabende am 4. und 18. statt. Alle noch mosepflichtigen Mitglieder sind hierzu freundlich eingeladen.

Generalversammlung: Die vom Vorstand auf den 3. März 1962 ins Restaurant «Aarfähre» in Biberstein einberufene Generalversammlung war von 20 Aktiven, 10 Jungmitgliedern sowie Kamerad Willy Keller von der Sektion Lenzburg besucht. Der Kassen- und Revisorenbericht wurde von allen Anwesenden diskussionslos gutgeheissen und genehmigt. Die Wahlen konnten vom Tagespräsidenten Jürg Fornasieri im vorgesehenen Rahmen durchgeführt werden. Der neue Vorstand setzt sich für dieses Jahr wie folgt zusammen: Präsident: Ott Ernst, beim Schulhaus, Biberstein; Vizepräsident: Gysi Max, Guyerweg 1, Aarau; Sekretär: Winkler Erich, Weiherweg, Hunzenschwil; Kassier: Roth Paul, Kilbig, Obererlinsbach; Verkehrsleiter-Funk: Graf Hansruedi, Unterdorf 550, Kölliken; Sendeleiter: Berner Heiner, Obermatt, Rupperswil; Mutationsführer: Fischer Kurt, Signalstrasse 7, Aarau; Jungmitglieder-Obmann: Wasem Rudolf, Lärchenweg 12, Buchs.

Das Tätigkeitsprogramm setzt sich wie folgt zusammen: 10. März: Zentralfachtechnischer Kurs in Olten über TO 61. 17. März: Zentralfachtechnischer Kurs in Kloster über den Bau von Fernbetriebsleitungen. 28. April: Installationsarbeiten im Rennstadion. 5. Mai evtl.: Vorrennen im Schachen. 6./13. Mai: Pferderennen im Schachen. 12./13. Mai: Fachtechnischer Kurs über TO 61. 1. Juli: Wanderung, Vorschlag: Olten—Trimbach—Belchen—Langenbruck—Teufelsschlucht—Hägendorf. 1./2. September: Fachtechnischer Kurs über SE-411 oder Fernbetriebsleitungsbau. Ende September: Teilnahme an der gesamt schweizerischen Übermittlungsbübung. 30. September und 1. Oktober: Pferderennen im Schachen. November/Dezember: Lichtbildervortrag von dem Reisen unseres Mitgliedes Hansruedi Haller als Schiffsfunker. Anschliessend an die GV war ein gemütlicher Abend organisiert. Es wurde getanzt, gespielt und gelacht bis morgens um 2 Uhr, und wir glauben, dass sich dabei niemand gelangweilt hat.

Samstag, 28. April: Installationsarbeiten im Rennstadion im Schachen. Beginn 14.00 Uhr. Wir bitten alle Mitglieder, dieses Datum nach Möglichkeit zu reservieren, damit diese Angelegenheit möglichst rasch erledigt werden kann. Wir danken im voraus für die Mitarbeit. Wk

Sektion Baden

Felddienstübung: Am 16./17. Juni 1962 werden wir eine Felddienstübung mit voraussichtlich zwei SE-222 durchführen. Reserviert das Wochenende für diese Übung, die Kam. L. Wyss leiten wird und die sehr abwechslungsreich und interessant zu werden verspricht.

Gegenstation gesucht! Für unsere Felddienstübung suchen wir eine Sektion, die bereit ist, mit uns am Sonntagmorgen, dem 17. Juni 1962, eine Verbindung aus der Innerschweiz für zwei Stunden mit SE-222 zu führen. Wir bitten die interessierten Sektionen, sich mit L. Wyss, Österliwaldweg 4, Baden, in Verbindung zu setzen.

Fachtechnische Kurse: Nachdem der Kurs «TO 61» unter der Leitung von F. Oppenheim erfolgreich und bei grosser Beteiligung zu Ende gegangen ist, haben wir für anfangs Mai einen Kurs über die Sta. SE-407/206 und Führungsfunk ins Auge gefasst. Wir werden zu gegebener Zeit mit einem Zirkular genauer orientieren.

Kasse: Wir bitten, den Mitgliederbeitrag pro 1962 bis Ende April zu bezahlen. Besten Dank! Le

Sektion Basel

Winterausmarsch 4. März 1962. Besammlung 07.45 Uhr Endhaltestelle Tram 18. Trotz strömendem Regen fanden sich 24 Mitglieder ein. Auf dem «ermunternden» Fussmarsch über die Spitzwaldhöhe nach dem elsässischen Neuwiller waren wir uns einig, dass diejenigen, die mit den Stiefeln gekommen waren, die «Schlausten» des Tages waren. Mit normalen Schuhen erlitt man nämlich eine eindeutige Niederlage gegen den Schneeflotsch. Dass die meisten nicht nur kalte Füsse, sondern auch kalte «Mägen» hatten, bewies die Globalbestellung, die die Serviettochter beim Znuni in Neuwiller entgegennahm. 16mal Schinken mit Spiegeleieren... Die Hühner von Neuwiller beklagen sich noch heute über Sonntagsarbeit. Auch auf dem Weitermarsch von Neuwiller nach Biel/Benken hatte der Himmel kein Erbarmen, und im «Rössli» waren alle froh über ein warmes Mittagessen, das trotz Kartoffelsalat und Pommes frites mélangées allen mundete. Die etwas trübe «Jass-Stimmung» nach dem Essen wurde durch die Darbietungen unseres jüngsten Aktivmitgliedes und unterstützt von einem unserer aktivsten Jungmitglieder aufgeheizt. Für den Betrag von Fr. 11.80, der durch eine freiwillige Teller-Sammlung zustande kam, danken die Jung-

Veranstaltungen der Sektionen

Gesamtverband:

31. März: Präsidentenkonferenz in Sargans. 1. April: Ordentliche Delegiertenversammlung auf Schloss Sargans.

Sektion Aarau:

Installationsarbeiten im Rennstadion Schachen, Samstag, den 28. April. Beginn 14.00 Uhr.

Sektion Baden:

Kurs über SE-407/206 und Führungsfunk, anfangs Mai 1962.

Sektion Luzern:

Im Mai: Concours hippique und fachtechnischer Kurs.

Sektion Mittelrheintal:

Kurs über die TO 61 anfangs Mai 1962.

Sektion Solothurn:

Übermittlungsdienst am Hans-Roth-Waffenlauf, Sonntag, den 8. April mit SE-200.

Sektion Thalwil:

Ausbau der neuen Funkbude in den Monaten April und Mai. Arbeit jeden Samstagmittag ab 11.30 Uhr.

mitglieder herzlich, sie werden an ihrem Herbstbummel darüber zu verfügen wissen. Der andauernde Regen, der uns auch noch um 17 Uhr beeindruckte, vermochte auch die BTB nicht daran zu hindern, uns mit einem Auto bus nach Oberwil zu fahren, wo uns das Leyentalbahnhof erwartete und nach Basel zurückführte. Beim üblichen Kegelschub nahm der Winterausmarsch — trotz Regen und Schnee — ein gutes Ende.

Jungmitglieder. Nachdem uns die bestellten SE-101 nicht zur vereinbarten Zeit erreichten, sahen sich am 7. März 22 Jungmitglieder einer TL gegenüber und verfolgten neugierig den Vorgang, wie man eine Verbindung herstellt, die doch nicht zustande kommt, weil auf der einen Station das Netzgerät versagte und auf der anderen Station das Antennenproblem nicht gelöst werden konnte. Was eine TL ist, wissen nun die meisten, und wie man mit ihr sogar eine Verbindung herstellen kann, werden auch hoffentlich die meisten im Mai erleben, und über eine Übung mit der SE-101 wird wohl im nächsten «Pionier» zu lesen sein. Mit Funkgruss heissen wir willkommen: Werner Greuter, Roger Uecker und Christoph König. Damit haben sich innert zweier Monate 25 Jungmitglieder neu unserer Gruppe angeschlossen. Wir hoffen, alle recht oft an unseren Veranstaltungen begrüssen zu dürfen. -us

Sektion Lenzburg

Generalversammlung. Wir begnügen uns, den im «Aargauer Tagblatt» vom 28. Februar erschienenen Artikel über unsere Generalversammlung wiederzugeben. Dieser lautet: Rund zwei Dutzend Mitglieder und Gäste besuchten die ordentliche Generalversammlung vom 24. Februar. Die gut vorbereiteten Traktanden waren rasch durchberaten. Etwas mehr zu diskutieren gab die finanzielle Lage der Sektionskasse. Durch den Kauf eines eigenen Übungslokals vor drei Jahren und die dadurch bedingte Aufnahme von Darlehen steht die Kasse vorübergehend immer auf einem absoluten Minimum. Jeder Einnahmenüberschuss wird zur Tilgung der Darlehen verwendet. Trotzdem für 1962 ein Budget mit rund 500 Franken Passivsaldo

Zentrale fachtechnische Kurse 1962 in Olten und Kloten

An zwei Samstagen führte der Zentralvorstand die diesjährigen zentralen fachtechnischen Kurse durch. In Fortsetzung der Bemühungen um eine einheitliche Ausbildung in den Sektionen wurde an beiden Wochenenden eine schöne Anzahl Sektionsvertreter in die Kursmaterien eingeführt und ihnen damit das Rüstzeug für eine sinnvolle Arbeit in den Sektionen vermittelt.

Am 10. März behandelte Hptm. i. Gst. Weder, Instruktionsoffizier der Übermittlungstruppen, die Truppenorganisationen 61, kurz TO 61, wie sie sich aus der Reorganisation der Armee ergeben hatte. Es ging dem Referenten in erster Linie darum, den Kursteilnehmern einen Einblick in die Reorganisation der Stäbe, soweit diese für die Übermittler wissenswert ist, zu geben. Zudem wurden die neuen Signaturen behandelt und auch die Aufgaben der Führungs- und Kommandonetze erläutert. — Der fachtechnische Kurs unter der Bezeichnung «TO 61» fällt unter den Kurstyp A des Reglementes über die fachtechnischen Kurse und sollte, wenn er seiner Aufgabe und dem Thema gerecht werden soll, möglichst von allen Sektionen im Laufe des Jahres durchgeführt werden.

Im zweiten Teil des gleichen Tages kam Hptm. Weder auf die Aufgaben eines Übungsleiters für Felddienstübungen zu sprechen. In erster Linie geht es darum, Quantität durch Qualität der Arbeit an solchen Veranstaltungen zu ersetzen. Die Felddienstübungen haben ausbildungsmässig nur dann einen Wert, wenn sie sich auf wesentliches beschränken, dieses Wichtige aber konsequent und zielbewusst verwirklicht wird. Die Erläuterungen dürften wesentlich dazu beitragen, auch die sektions-eigenen Felddienstübungen im Sinne einer wirklichen Ausbildung der Teilnehmer zu aktivieren. Dem Kursleiter sei auch an dieser Stelle seine grosse und grundlegende Arbeit bestens verdankt.

Der zweite Kurstag war mehr der praktischen Arbeit gewidmet. Gegen 40 Teilnehmer besammelten sich am 17. März im Lehrgebäude der Kaserne Kloten, um in zwei Klassen das nötige Rüstzeug für die Organisation von Kursen über folgende Themen zu holen: Telegraph: der Endverstärker 51 und die Tischzentrale 43; Funk: Kabelbau in Ortschaften für Funker. Mit viel Geschick verstand es die Instrukteurequipe unter der Leitung von Oblt. Hügli (Adj. Uof. Périsat und die Fw. Rickart, Lütfolf und Kurzbein) in der vielleicht etwas zu kurzen Zeit, das Wichtigste aus den drei Kursthemen zu instruieren. Während die Leute für die Telegraphenapparate in der Wärme ihrer Arbeit oblagen, kamen die Funker — bedingt durch die Natur des Kursthemas — nicht darum herum, in winterlicher Kälte im Gelände zu arbeiten. Man tat es aber einer richtigen Instruktion zuliebe gerne, zumal der Stoff vor allem für die Funker interessant und lehrreich war. Nachzutragen bleibt für beide Kurstage die ausgezeichnete Verpflegung, die den Kursteilnehmern wenigstens als bezeichnende Entschädigung für die geopferte Freizeit verabreicht wurde.

Mit beiden Kursen wurde nun das Startzeichen für eine nutzbringende Ausbildungstätigkeit in den Sektionen gegeben. Der Zentralvorstand erwartet von jeder Sektion die Organisation eines fachtechnischen Kurses noch vor der gesamtschweizerischen Übung 1962. Nur so können wir auch der vorgesetzten Militärbehörde (Abteilung für Übermittlungstruppen), die auch dieses Mal wieder mit grossem Verständnis unsere Bestrebungen unterstützt hatte, unseren Willen zu sinnvoller ausserdienstlicher Tätigkeit beweisen.

öi.

vorgelegt werden musste, schlug der Vorstand vor, die Mitgliederbeiträge für 1962 auf der gleichen Höhe zu belassen wie in den Vorjahren. Bei den Wahlen waren lediglich drei bisherige Vorstandsmitglieder in ihrem Amte zu bestätigen. Das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr sieht u. a. vor: 16./17. Juni Lautsprecheranlage am Kantonalen Musiktag in Lupfig. 13. Juli Funkübermittlung am Lenzburger Jugendfest (Verkehrsumleitung zusammen mit der Stadt-polizei). 26. Juli bis 5. August Telephonanlage am Kantonalen Schützenfest in Möriken-Willegg. 26. August Telephonübermittlung am Moto Cross der Nationen in Hilfikon. 23. September Funk- und Telephonübermittlung am Aargauischen Militärwettmarsch in Reinach. Für den Herbst steht wiederum eine gesamtschweizerische oder dann eine sektionsinterne Felddienstübung in Aussicht. An fachtechnischen Kursen sind vorgesehen: Ausserdienstlicher Morsekurs. Im westen will die Sektion Lenzburg versuchen, einen vordienstlichen Morsekurs durchzuführen, wo die noch nicht wehrpflichtigen Jünglinge Gelegenheit haben, die «Kunst des Morsens» zu erlernen. Sektions-instruktoren besuchen diesen Frühling sogenannte Zentralkurse über die TO 61, Kurs über die Organisation von Felddienstübungen und Kurse über technische Apparate, die bei den Funker- und Telegrapheneinhei-

ten vorkommen, um alsdann das Gelernte in der Sektion nutzbringend anzuwenden. Die Reihe der Veranstaltungen, sektionsintern und zugunsten von andern militärischen oder zivilen Vereinen ist noch nicht vollständig. Die Erfahrung hat gezeigt, dass weitere Daten erst im Laufe des Jahres festgelegt werden können. Zudem treffen sich die Mitglieder der Sektion jeweils am Mittwochabend im Übungslokal, wo der Funkverkehr mit den andern EVU-Sektionen gepflegt wird. Zur Abwechslung sollen ins Arbeitsprogramm auch dieses Jahr wieder die 1961 eingeführten ungezwungenen Zusammenkünfte, die sogenannten Hocks, eingeflochten werden, damit die Kameradschaftspflege auch nicht zu kurz kommt. Geehrt wurden die Mitglieder, die sich im Jahre 1961 durch aktive Mitarbeit speziell eingesetzt haben. So konnten wiederum 14 Mitglieder mit dem gravirten Zinbbecherli ausgezeichnet werden. Grüsse wurden überbracht durch die Vertreter der benachbarten EVU-Sektion Aarau wie auch vom Unteroffiziersverein Lenzburg. Dazu wäre noch zu bemerken, dass die Mitgliederbeiträge für 1962 wie bisher, also Fr. 10.— für Aktiv- und Passivmitglieder und Fr. 5.— für Jungmitglieder, betragen werden. Gemäss einem früheren Versammlungsbeschluss werden die Beiträge per Nachnahme eingezogen, wobei die Quittung zugleich

den Mitgliederausweis für das laufende Jahr darstellt. Der Kassier meldet, dass die Nachnahmen zwischen dem 5. und 10. April der Post übergeben werden. Es geht daher die Bitte an alle, diese Nachnahme prompt einzulösen. Unsere Kasse benötigt dringend Geld und zudem erhält jedes Mitglied für die prompte Zahlung 5 Fleisspunkte gutgeschrieben.

Eintritt: Kamerad Walter Hediger aus Reichenbach hat den Weg in unsere Sektion als Jungmitglied gefunden. Wir heissen ihn an dieser Stelle recht herzlich willkommen. Bei dieser Gelegenheit bitten wir alle unsere Mitglieder, für unsere Sektion zu werben. Es mache sich jeder zur Pflicht, pro Jahr mindestens ein neues Mitglied zu bringen. 5 Fleisspunkte seien dafür zugesichert.

Bibliothek. Unserer Sektion stehen eine ansehnliche Anzahl sehr interessante Bücher zur Verfügung, die von unsren Mitgliedern bezogen werden können. Behaltet aber diese Bücher nicht jahrelang bei Euch. Im Augenblick sind einige wertvolle Bücher noch ausstehend, und wir bitten alle Besitzer, solche unverzüglich zurückzubringen. Wir möchten gerne ein Bücherverzeichnis erstellen und benötigen dazu alle Exemplare.

Beförderungen. Wie uns erst jetzt bekannt wird, wurden folgende Aktivmitglieder unserer Sektion befördert: Unser Verkehrsleiter-Telegraph, Kamerad Keller Willy, ist zum techn. Fw. befördert worden. Kamerad Hans Bertschi hat den Wm. erhalten. Wir gratulieren.

Es sei daran erinnert, dass Änderungen in Grad und Einteilung jeweils sofort an den Mutationsführer Max Roth, Willegg, gemeldet werden.

MR

Sektion Luzern

Wir stellen vor als neu in unsern Kreis eingetretene Kameradinnen und Kameraden: Bachmann Peter, Kurmann Emma, Zimmermann Rose, Grossert Walter, Wyrsch Albert (Wiedereintritt) und Köhli Roland. Wir heissen sie auch an dieser Stelle willkommen und freuen uns auf ihre gelegentliche Mitwirkung.

Funkhilfegruppe Luzern. Auf den 1. Januar sind die Funktionen des Leiters in die Hände von Georges Schneider, ehemaliger Verkehrsleiter, übergegangen. Als Stellvertreter hat sich Josef Heeb zur Verfügung gestellt. Beiden Kameraden danken wir für ihre Bereitschaft. In allernächster Zeit werden die Gruppenangehörigen davon benachrichtigt, welche Vorhaben in naher und ferner Zukunft verwirklicht werden.

Fachtechnische Kurse 1962. Auf welche Art und Weise wir diese bei uns aufziehen werden, wird aus dem binnen kurzem zugesandten Rundschreiben ersichtlich sein.

ETK-Fernschreibverkehr. In unserem letzten Jahresbericht liessen wir unsere Hoffnung durchblicken, das Jahr 1962 werde uns die Erfüllung dieses Wunsches bringen. Um uns zu vergewissern, ob das bereits früher von unseren Mitgliedern ausgedrückte Interesse noch wach sei, haben wir diese Übungsmöglichkeit in unsern letzten Fragebogen eingesetzt. Wir haben uns tatsächlich nicht getäuscht: den Leuten vom Funk wie vom Draht ist dieses Training allgemein willkommen. Die Aufhebung der Materialsperre gibt uns nun Gelegenheit, nebst dem Verkehr im Basisnetz, interessante Kurse durchzuführen. Wir werden die uns gebotenen Mittel selbstverständlich benützen und in unserem erwähnten Rundschreiben ausführlich über unsere Vorhaben berichten.

Unsere Bibliothek im Sektionslokal. In den letzten Jahren hat sich die Reichhaltigkeit der verfügbaren Titel beträchtlich vermehrt. Vor allem auf technischem Gebiet können wir unseren Mitgliedern eine bemerkenswerte Auswahl bieten. Am 1. und 3. Mittwoch des Monats — für Jungmitglieder jeden Dienstag — steht sie zur Einsicht und zum Bezug offen.

Filmabende beim EVU Luzern? Jawohl, und zudem völlig kostenlos. Der Armeefilmdienst hält für die Bedürfnisse der geistigen Landesverteidigung eine grössere Anzahl Streifen über Themen bereit, die auch uns viel zu sagen haben. Auch hier werden wir gelegentlich zugreifen und einen Aufruf ergehen lassen.

Stamm. Kameraden, unsere «Unentwegten» würden sich freuen, am Donnerstag, 5. April, in den «Pfistern» recht viele altbekannte Gesichter um sich zu sehen und auch den nur vom Hörensagen bekannten Kameraden die Hand drücken zu können. Notiert bitte dieses Datum als für uns reserviert und trägt mit Eurer Anwesenheit dazu bei, dass der Sinn unseres Stamms als Bestandteil des Sektionslebens gewahrt bleibe. Was wir in diesen Spalten und durch unsere Zirkulare aus Raumgründen nur andeutungsweise sagen können, wird an unserem runden Tisch ausführlich besprochen. Aber unser Gesprächsstoff dreht sich bekanntlich nicht nur um den EVU...

Mit einem finanziellen Zutupf hat uns der neuernannte Veteran an der GV überrascht. Auch hier unseren herzlichen Dank für diese vielsagende Geste, Kamerad Roman Stockmann.

Am 1. April 1962 ist die Frist zum Bezahlen der Jahresbeiträge abgelaufen. So bestimmt es das durch die GV genehmigte Reglement. Die Nachnahmen werden erst Mitte April versandt. Am einfachsten und billigsten ist es, wenn Sie in den verbleibenden 14 Tagen mit dem Einzahlungsschein auf die Post gehen. Wenn Sie diesen verlegt haben, so verlangen Sie beim Kassier einen neuen (Telephon 041 / 3 11 85). Refüsieren wäre unfair. Wenn der Pösteler bei Ihnen die EVU-Nachnahme vorweisen muss, so empfangen Sie ihn als Abgesandten des Kassiers. Und diesem dürfen Sie doch keinen Korb erteilen! Wir bitten Sie dringend: wenn Sie schon den Einzahlungsschein nicht benutzt und den Zahlungstermin versäumt haben, so sorgen Sie doch dafür, dass die Nachnahme nicht unbezahlt an uns zurückgeht. Der Vorstand dankt im voraus.

Jungmitglieder. Diese Zeilen erreichen uns, wenn das grosse Ereignis des Jahres, unsere Biwak- und Verbindungsübung bereits der Vergangenheit angehört. Eine gute Übung will vorbereitet sein. Deshalb unternahmen Heinz, Rolf, Kurt und Alex eine Rekognosierungsfahrt in den Übungsraum. Der gute Opel tat wieder seinen Dienst ausgezeichnet und führte das Quartett über die unmöglichsten Feldwege zu vorgewählten Punkten. Kalt war's; die blauen Hände, roten Nasen und heissgelaufenen Winterpneus konnten allerhand erzählen. Manches Heldenstück gibt es hier zu berichten, z. B. von jener erzwungenen Querfeldeinfahrt. Doch fragt die vier Unentwegten persönlich!

RAR

Skipatrouillenlauf der F. Div. 8. Wie jedes Jahr traf am Bahnhof wieder eine ansehnliche Gruppe Unentwegter zusammen, um für zwei Tage der dicken Stadtluft zu entrinnen, in höhere Regionen, nach Andermatt. Dort galt es, den Übermittlungsdienst am Skipatr.-Lauf der F. Div. 8 zu übernehmen. Die ganz «Eisernen» reisten schon am Freitag weg, um am Austragungsort bei der anstrengenden Arbeit des Spurens mitzuhol-

fen. Frankenstein machte natürlich dem Präsidenten wieder Bauchschmerzen, als er nach einer mehr oder weniger im Bett verbrachten Nacht den Zug noch im letzten Moment erwischte. Pünktlich fuhr der Zug weg, um uns nach einer sehr vergnügten Fahrt in Göschenen abzuladen und uns der Schöllenbahn anzutrauen, welche uns in Andermatt direkt vor der Kaserne Altkirch absetzte.

Bald trafen wir auf die schon Anwesenden des EVU, und gemeinsam bezogen wir unser Kantonement in der Kaserne. Nachdem sich jeder häuslich niedergelassen hatte, ging Seppi Hayoz zu einer kurzen Orientierung über und legte uns klar, welche Arbeiten zu erledigen seien. Da die sonst gebaute Telefonleitung nach dem Schiessplatz ebenfalls mit Fuktur aufrechterhalten wurde, blieben nur eine Verbindung vom Übermittlungsamt im 2. Stock ins Rechnungsbüro im 1. Stock der Kaserne und das Übermittlungszentrum selbst einzurichten. In Rekordzeit wurde alles erledigt, und wir beschlossen, den schönen Nachmittag mit einem Ausflug zum Nätzchen auszufüllen. Gemeinsam fuhren die Nichtskifahrer mit der Bahn in die Höhe, um sich dort von der herrlichen Wintersonne rösten zu lassen. Die Skifahrer nützten natürlich die Gelegenheit und widmeten sich kräftig ihrem eleganten Sport.

Nach dem Nachessen zog man gemeinsam los, um gegen den späteren Nachmittag... ähh Abend die Freizeit zu geniessen. Am Sonntagmorgen hiess es dann, besonders für die auf den abgelegenen Posten Zugeteilten, früh aus der Falle zu steigen. Bei der grimigen Kälte von 15—18 Grad bezogen wir die verschiedenen Posten, mit dem Schiessplatz neun an der Zahl. Eine Station wurde am Zielplatz eingesetzt, um dort fortlaufend die gelauften Resultate auf Tafeln aufzuzeichnen. Jeder gab sich alle Mühe, diesem Motto gerecht zu werden. Es klappte dann auch alles gut. Nur Martha und Walti hatten Pech mit der Verbindung zum Schiessplatz. Es war aber nicht ihre Schuld, denn wir konnten feststellen, dass die Batterien der Luxgeräte ganz auf dem Hund waren. So musste eben diese Verbindung für eine kurze Restzeit mit Läufern aufrechterhalten werden, wobei man sehr richtigerweise den faulen Frankenstein einsetzte. Der seinerseits stellte aber fest, dass es gerade aus diesen Gründen sehr gut wäre, wenn sich jeweils noch ein paar Aktive mehr melden würden, denn in solchen Zwischenfällen macht sich der Mangel an Leuten gut bemerkbar. Nächstes Jahr sind wir unser dreissig! Um 12 Uhr passierte dann die letzte Patrouille das Ziel, und damit war unser Einsatz beendet. Die Posten wurden per Auto eingezogen, und man machte sich daran, die gebrauchten Geräte zu reinigen und zu verpacken. An der Funktionärsversammlung wurde unsere Arbeit verdankt. Gesamthaft kann gesagt werden, dass der Einsatz gut gelungen ist und jeder der Anwesenden mit frohem Mut am Gelingen der Übung mithalf.

st.
durchgeführt. Die Daten werden von Fall zu Fall bekanntgegeben. Die Jahresbeiträge wurden auf gleicher Höhe belassen. Soweit wären die wichtigsten Traktanden rekapituliert, und es bleibt nur noch zu hoffen, dass unsere Anlässe im laufenden Jahr alle von vielen Teilnehmern besucht werden. ES

Kursvoranzeige. Im Mai führen wir einen fachtechnischen Kurs über die TO 61 durch. Das Kursprogramm wird die Neuerungen der TO 61 umfassen, soweit diese für Übtermittel von Bedeutung sind. Das betrifft im besonderen die neuen Signaturen. Details siehe nächste Ausgabe des «Pioniers» und Einladungen.

HR

Section Neuchâtel

Assemblée générale: L'assemblée annuelle a eu lieu le vendredi 23 février au Restaurant du City à Neuchâtel. La présidence était assumée par M. B. Groux, président. 11 membres étaient présents alors que 7 excuses parvenaient au président. Les débats furent rondement menés par le président, quoique certaines questions retinrent l'attention de l'assemblée et donnèrent lieu à bien des discussions. Le comité a été réélu en bloc; auparavant M. Groux avait présenté sa démission; mais il revint sur sa décision lorsqu'une solution intervint au sujet de la répartition des charges. L'adresse officielle de la section a été transférée au domicile de M. Claude Herbelin, dévoué chef de trafic. A noter que les comptes furent brillamment présentés par l'actif caissier, M. René Müller. Pour 1961 les comptes purs de la section ne sont pas optimistes; heureusement que quelques activités ont permis une petite amélioration. Malheureusement deux membres sont en retard dans le paiement des cotisations; ils ont refusé les remboursements qui leur furent adressés et ils n'ont pas répondu aux lettres que le comité leur a envoyées. Le caissier a reçu plein pouvoir pour récupérer ces cotisations par la voie légale; en outre ces deux membres seront exclus de la section. Il était près de 23.00 h lorsque l'assemblée fut levée.

Comité: Président: Bernard Groux; vice-président et président de la sous-section La Chaux-de-Fonds: Bernard Mann; caissier: René Müller; secrétaire: Edgar Béguin; chef de trafic et adresse officielle de la section: Claude Herbelin; chef du matériel: Denis Zaugg; chef cours techniques: Jean Jacot-Guillarmod; chef cours prémilitaires: Charles Perrinjaquet; adjoint: Walter Ineichen.

Adresse officielle de la section: Claude Herbelin, 14, avenue des Alpes, Neuchâtel. Téléphone privé: (038) 5 98 03, téléphone employeur: (038) 5 85 01.

Exclusion de la section: Pour non-paiement des cotisations et refus des remboursements adressés, les deux membres suivants sont exclus de la section: Bernard Brunner, Bevaix, et Eric Rochat, Le Landeron et Lauanne.

Réunions du vendredi: Réunion tous les deux mois, le 2^e vendredi. Prochaines réunions: 13 avril, 8 juin, 10 août, 12 octobre. eb

Sektion Mittelrheintal

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 17. Februar im «Heerbrugger Hof» in Heerbrugg statt. Die einzelnen Traktanden wurden rasch erledigt. Es mussten verschiedene Ämter neu besetzt werden. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident A. Weibel, Sekretär E. Schmidheiny, Kassier F. Gächter, Übungsleiter H. Rist, Materialverwalter A. Weibel, VL Funk F. Kästli, Rechnungsrevisoren E. Hutter, H. Bruderer, Beisitzer O. Hutter. Auch dieses Jahr werden 2 bis 3 fachtechnische Kurse

Gratulieren können wir unserem Aktivmitglied Lt. André Simmen, der seine Studien an der ETH in Zürich erfolgreich abgeschlossen und den Titel eines dipl. Elektro-Ingenieurs erworben hat.

Mutationen sind in Zukunft nicht mehr dem Sekretär, sondern dem Kassier zu melden.

Am 16. März 1962 verschied nach einer langen und schweren Krankheit unser liebes Gründermitglied und Veteran

Leo Pfluger-Wyss

im Alter von 52 Jahren. Kamerad Pfluger gehörte zu denjenigen, die im Jahre 1935 die Sektion Solothurn gründen halfen. Er hat sich in der Folge lange Jahre als Vorstandsmitglied — unter anderem als Kassier — zur Verfügung gestellt. Obschon ihn sein Beruf als Fabrikant und auch die aufkeimende Krankheit zwangen, sich etwas von der aktiven Mitarbeit zurückzuziehen, so hat er doch immer lebhafte Anteilnahme an unserer Arbeit genommen. Wir werden den lieben Kameraden stets in dankbarer Erinnerung behalten und danken ihm über das Grab hinaus für alle seine Arbeit, die er zum Nutzen unserer Sektion geleistet hat.

Im Zuge einer Entlastung des Sekretärs hat es Kamerad Fankhauser übernommen, die Mitgliederkontrolle zu führen. Seine Adresse: Paul Fankhauser, Nordsüdstrasse 914, Zuchwil. Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, dass Änderungen der Adresse, der Einteilung und des Grades unverzüglich zu melden sind. In unserer Mitgliederkarteikothek figurieren noch immer Leute, deren Einteilung bestimmt nicht mehr zutrifft. Wir danken für das Verständnis.

Jahresbeiträge. Wer seinen Beitrag noch nicht beglichen hat, muss dies in den nächsten Tagen nachholen, wenn er nicht mit einer Nachnahme beglückt werden will. Ab 15. April ist er vor einer solchen nicht mehr sicher. Wir danken für die prompte Erledigung.

Übermittlungsdienst am Hans-Roth-Waffenlauf: Für diesen Anlass sind eine erfreulich grosse Zahl Anmeldungen eingegangen. Wer sich am Sonntag, 8. April, noch zur Verfügung stellen kann, möge sich beim Sekretär melden, er wird — wie übrigens alle andern Angemeldeten auch — ein schriftliches Aufgebot erhalten.

Unser Kegelabend vom 3. März wurde zu einem vollen Erfolg. Mit vier Personenwagen und 14 Mann suchten wir den «Sternen» in Günsberg auf, um sich auf den beiden prächtigen Bahnen in den Künsten der Sandhasen, Kränze und Babelis zu üben. Einhellig war man der Meinung, solche Anlässe nun regelmässig zu wiederholen. Für das nächste Mal treffen wir uns allerdings wieder zum Jass im Stammlokal, und zwar am Freitag, dem 6. April.

Auftrages bereits einen anstrengenden Aufstieg zu bewältigen. Nach einem wilden Schneetreiben und schneidender Bise am frühen Morgen brach dann im Laufe des Vormittags die wärmende Sonne durch und löste die erstarrten Glieder und manche etwas trübe Miene. Bald herrschte auf den 8 SE-101, welche in zwei getrennten Netzen eingesetzt waren, recht reger Betrieb, vor allem die Kontrollposten hatten mit der Durchgabe der Kontrollnummern zeitweise Hochdruck. Die Verbindungen spielten alle gut bis sehr gut.

3. St.-Galler Waffenlauf. Noch waren unsere Stiefel vom letzten Einsatz kaum trocken, und schon standen unsere Funker neuerdings auf Posten. Am 4. März, am 3. St.-Galler Waffenlauf, waren 8 Funkposten zu stellen mit dem Auftrag, die Reihenfolge des Durchgangs der Patrouilleure zum Ziel bei der Kreuzbleiche zu übermitteln. Daneben diente unser Einsatz auch dem Sanitätsdienst, um nötigenfalls Arzt und Mannschaften sofort alarmieren zu können. Um 9.30 waren alle Posten besetzt und das Sternennetz eingespielt. Punkt 10 Uhr begaben sich die rund 800 Milizen auf den teilweise recht schweren Parcours (Vereisungen und Schnee). Bald darauf meldete sich die erste Station: «Achtung, ich gebe den Durchgang folgender Läufer bekannt...» Wenige Augenblicke später schaltete diese Meldung bereits aus dem Lautsprecher auf der Kreuzbleiche. Dadurch wurde es möglich, das zahlreiche Publikum über den Verlauf des zähen Kampfes, vor allem der Favoriten, laufend zu orientieren. Kurz darauf meldete sich aber schon die zweite Station usw. Die Verbindungen waren sehr gut und der Funkbetrieb recht aktiv. Das OK war denn auch voller Lobes. Herzlichen Dank allen Kameradinnen und Kameraden für den Einsatz.

Jahresbeitrag 1962. In den nächsten Tagen gelangen die Nachnahmen zum Einzug des Jahresbeitrages pro 1962 zum Versand. An alle Kameradinnen und Kameraden ergeht die höfliche Bitte, dieselben sogleich einzulösen oder Anweisung zu deren Einlösung zu geben. Die Kassiererin ist für diese kleine Aufmerksamkeit aufrichtig dankbar.

Schiesswesen. Alle unsere in der Gemeinde St. Gallen wohnhaften Kameraden seien wieder einmal darauf aufmerksam gemacht, dass sie ihre obligatorische Schiesspflicht (Bundesübung), aber auch das Eidg. Feldschiessen unentgeltlich in der Schießsektion des UOV St. Gallen erfüllen können. Schiessdaten: Bundesübungen: 1. 28. April (Sa), 2. 5. Mai (Sa), 3. 15. Juli (So), 4. 5. August (So), 5. 18. August (Sa). Eidg. Feldschiessen: 26./27. Mai. — Schiessplatz Ochsenweid an der Sitter. —nd

Zuletzt bewährte sich die Unterengadiner Gruppe noch einmal bei den Unterengadiner Skimeisterschaften, konnte doch der Slalom via Funk gestartet werden.

Für alle diese Einsätze sei der jungen Unterengadiner Gruppe und vor allem deren Chef Parolini namens des Vorstandes der beste Dank ausgesprochen.

Die Oberengadiner hatten vom Januar bis Ende März insgesamt elf Übermittlungsdienste zu bewältigen, das heisst, fast jeder Sonntag musste für diese Arbeiten geopfert werden. Allein diese Tatsache verpflichtet uns, dem Mann um Hansjörg Heitz den besten Dank auszusprechen. Dass die Übermittlungsdienste bei jedem Anlass zuverlässig funktionierten, ist eigentlich schon als Selbstverständlichkeit anzunehmen.

Der Berichterstatter ist zurzeit dienstlich und ausserdienstlich so stark beansprucht, dass weitere Berichte erst in der nächsten Nummer erscheinen können. Man möge dies bitte entschuldigen (oder meldet sich vielleicht ein Stellvertreter?).

Sektion Thalwil

Stamm. Wir treffen uns regelmässig jeden 2. Freitag im Monat — das nächste Mal am 13. April — um 20.00 Uhr am Stammtisch im Hotel «Thalwilerhof». Vergesst bitte nicht, dass wir bei dieser Gelegenheit unsere Jasskasse mit Hilfe des «Spezial-Differenzlers» zu äufnen pflegen. Neue «Partner», die auch einmal einen kleinen Obolus entrichten möchten, sind immer willkommen.

Eintritte. Wir heissen folgende Mitglieder kameradschaftlich willkommen: Hans Leutwyler, 1945, Horgen, als Jungmitglied, und François Jobin, 1926, Oberrieden, und Ernst Honegger, 1918, Wädenswil, als Passivmitglieder.

Beförderungen. Folgende Kameraden wurden kürzlich befördert: Heinrich Steinmann zum Hptm., Franz Neuenschwander zum Adj.Uof. und Jakob Henzi zum Wm. Wir gratulieren herzlich.

Jahresbeiträge. Wir danken allen Kameraden, die ihren Mitgliederbeitrag umgehend überwiesen haben. Die Säumigen bitten wir, den grünen Zettel in den nächsten Tagen noch zur Post zu tragen. Mitte April gedenken wir die Nachnahmen zu verschicken.

Termine April/Mai. April/Mai: Ausbau der neuen Funkbude; 1. April: Delegiertenversammlung im Schloss Sargans; 13. April: Stamm im «Thalwilerhof»; evtl. 28. April: Pfeilfuchsjagd; 11. Mai: Stamm im «Thalwilerhof»; Ende Mai: Ruderregatta des ROZ; Mitte Mai / Ende Mai: Fachtechnischer Kurs über TO 61.

Funkbude. Am 3. März haben wir mit dem Bau des Funklokales im Dachstock des Rotwegschulhauses begonnen. Den Baubeginn scheinen wir ausserordentlich günstig angesetzt zu haben, denn zur gleichen Zeit wurden aus dem Umbau des Schießstandes in Horgen eine Menge Holzbretter frei, die man uns in verdankenswerter Weise gratis zur Verfügung stellte. Auch viel anderes Material erhielten wir spontan und meistens kostenlos. Den grosszügigen Spenden sei auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Im Moment des Redaktionsschlusses stehen bereits die Seitenwände samt Eingangstüre. Bis Ende Mai verbleibt uns aber noch viel Arbeit, und wir sind daher nach wie vor auf tatkräftige Mithilfe angewiesen. Wir bauen grundsätzlich jeden Samstagnachmittag und finden uns jeweils samt etwas Werkzeug um 13.30 Uhr beim Rotwegschulhaus in Horgen ein.

Sektion St. Gallen

Alpsteinlauf. Nach dem Wegfall des traditionellen Pragellaufes entsprach die Schaffung eines neuen Skilanglaufes nachgerade einem Bedürfnis; dies bestätigte denn auch die enorm grosse Zahl der Nennungen für diese Prüfung. — Für die Streckensicherung (Unfälle) und auf einzelne Kontrollposten hatten die Organisatoren Funker unserer Sektion angefordert. So meldeten sich am 18. Februar 13 Funktionäre auf den folgenden Standorten: am Start im Weissbad, Böhlhütte auf Pottersalp, Chammhalde, Schwägalp, Steineflue und am Ziel in Urnäsch. Unsere Leute waren zum Teil mit Ski ausgerüstet und hatten vor Beginn ihres

Sektion St. Galler Oberland / Graubünden

Übermittlungsdienste im Unterengadin. Schulser Skitage vom 21. Januar: Der erstmals im Einsatz stehende Funkdienst gestaltete sich zu einem vollen Erfolg. Dank dem tadellos funktionierenden Übermittlungsnets konnte ein Verunfallter raschestens in Spitalpflege verbracht werden. Am 28. Januar bewährten sich die eingesetzten Mitglieder zum zweitenmal an den Schweizerischen Juniorenmeisterschaften in Zuoz, so dass die Equipe seitens des Organisationskomitees ein öffentliches Lob einheimsen konnte.

Trotz einer technischen Störung gelang auch der Übermittlungsdienst vom 4. Februar bei den Bündner Meisterschaften vorzüglich, wo zu insgesamt elf Kameraden beitragen.

Gründungs- und Generalversammlung. Am 23. Februar führten wir im Hotel «Thalwilerhof» unsere Gründungs- und erste Generalversammlung durch. Leider haben ausser den 5 Vorstandsmitgliedern nur 3 (in Worten: drei) Aktiv- und 4 Jungmitglieder den Weg ins Versammlungslokal gefunden. Einige wenige hatten sich entschuldigt, während dem der grosse Rest überhaupt nichts von sich hören liess. Ob es wohl eine Zeitscheinung ist, dass sich nur dann genügend Interessenten zusammenfinden, wenn ein Zvieri oder zumindest etwas Flüssiges spendiert wird? Wenn man bedenkt, wie viele Freizeitstunden die Vorstandsmitglieder ständig opfern, hätte man insbesondere seitens der Aktivmitglieder etwas mehr Interesse erwarten dürfen. Die Versammlung bestätigte die Gründung der Sektion Thalwil und genehmigte die neuen Statuten diskussionslos. Der Vorstand wurde in der aus den versandten Verzeichnissen ersichtlichen Zusammensetzung gewählt. Die letzjährige Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 94.95, das Budget 1962 ist ausgeglichen. Alle Berichte, die erfreulich kurz waren, fanden den Beifall der Versammlungsteilnehmer. Dem Vorstand wurde Decharge erteilt. Ernst Egli, als Vertreter der Sektion Zürich, wurde gebeten, den früheren Stammsektion den besten Dank für die uns in den letzten Jahren zuteil gewordene Hilfe zu übermitteln und seinen Vorstandskameraden auszurichten, dass wir uns freuen, auch in Zukunft auf kameradschaftliche Art zusammenzuarbeiten. Der Vorstand wird sich immer Mühe geben, ein interessantes Jahresprogramm auszuarbeiten, rechnet aber anderseits mit der wirklich aktiven Mitarbeit aller Kameraden. Nach der Versammlung blieb noch Zeit zu einem fröhlichen Gründungstrunk am runden Tisch. Schl.

Sektion Thun

Fachtechnische Kurse. Am zentralen fachtechnischen Kurs für Übungs- und Kursleiter vom 10. März 1962 in Olten war unsere

Sektion durch 3 Mann vertreten. Nach Mitteilungen der Teilnehmer war der Kurs mestergültig aufgezogen und sehr interessant. Beim Erscheinen des «Pionier» ist unser erster Kurs über Verkehrsregeln und Papierführung bereits gestartet. Der fachtechnische Kurs SE-222 findet vom 22. Mai bis 8. Juni 1962 statt, gemäss erfolgter Einladung an die Sektionsmitglieder. Hg.

Sektion Uri/Altdorf

Generalversammlung. Am 24. Februar hielten wir im Gasthaus Muther in Altdorf unsere 19. ordentliche Generalversammlung ab. Präsident Zachi Büchi konnte 7 Aktiv-, 2 Jungmitglieder und als Delegierten unseres Stammvereins, des UOV Uri, dessen Präsidenten Tony Huwyler begrüssen. Das Protokoll der 18. ordentlichen GV wurde — in Abwesenheit des Aktuars, Kamerad Walter Schäfer — durch den Präsidenten verlesen. Es wurde ohne Einwand genehmigt und dankt. Die Jahresberichte der verschiedenen Ressortchefs gaben uns nochmals einen Überblick über die Tätigkeit des abgelaufenen Vereinsjahres. Mit sichtlichem Stolz durfte unser Kassier, Kamerad Martin Dittli, auch dieses Jahr einen Vermögenszuwachs bekanntgeben. Das erfreuliche Rechnungsresultat dürfte sehr dazu beitragen, unser 20jähriges Sektions-Jubiläum, das wir 1963 feiern, in würdigem Rahmen zu begehen. Die sauber geführte Abrechnung wird genehmigt und verdankt. Ordentliche Wahlen mussten in diesem Jahr keine vorgenommen werden, hingegen wurde Kamerad Josef Meier als neuer Sendeleiter definitiv bestätigt, nachdem bei der letzten GV dieser Posten nicht belegt werden konnte und dem Vorstand der Auftrag erteilt werden musste, einen geeigneten Mann zu bestimmen. Kamerad Josef Meier übernahm dieses Amt im Sommer letzten Jahres nach Absolvierung der RS. Er hat die vielen Aufgaben tatkräftig in Angriff genommen, und wir können nur hoffen, ihn nach seiner nun-

mehr definitiven Wahl recht lange als Sendeleiter zu beanspruchen. Für unseren bisherigen Materialverwalter Hans Büchi, der dieses Amt aus beruflichen Gründen nicht mehr ausführen kann, wurde Kamerad Franz Zgraggen für den Rest der Amtszeit gewählt. Er war seit einigen Jahren ein eifriges Jungmitglied unserer Sektion und absolviert gegenwärtig die RS. Ein kurzer Ausblick auf das Tätigkeitsprogramm im neuen Vereinsjahr zeigte uns, dass viele Aufgaben bewältigt werden müssen. Im Namen unseres Stammvereins, des UOV Uri, richtete Präsident Tony Huwyler Worte des Dankes für die bisherige Zusammenarbeit an die Versammlung und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass dies für die Zukunft noch vermehrt der Fall sein werde. Zum Abschluss dankte Präsident Büchi allen, die im verflossenen Vereinsjahr aktiv an den verschiedenen Anlässen teilgenommen haben. Damit wurde der geschäftliche Teil beendet, denn von der Küche her kam ein kulinarisches Dörfchen, das darauf schliessen liess, dass noch etwas folgt. In der Tat trug dann ein saftiges Kotelett dazu bei, noch ein Ständchen gemütlich zusammen zu sein und so in froher Kameradschaft unsere diesjährige Jahrestagung abzuschliessen. om

Section Vaudoise

Assemblée générale ordinaire annuelle du 25 janvier 1962. Le président Koelliker, après avoir adressé une cordiale bienvenue aux présents et excusé quelques absents, précise que cette assemblée, ayant été convoquée régulièrement, peut donc délibérer valablement. Le procès-verbal de la séance précédente est adopté. L'activité de la section, en 1961, a été satisfaisante. Pour des tiers la section a prêté son concours lors de 13 manifestations, qui ont été les suivantes: Championnats suisses de ski, à Montana, qui se sont déroulés du 1^{er} au 6 février; stations utilisées: 8 SE-101; responsable Gavillet. Concours de ski de l'Union



Copyright by Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

13. Fortsetzung

So rückte er mit Wm. Posey, Kpl. Featherstone und Füs. Jackson aufwärts. Plötzlich sprangen zwei Chinesen aus einem zertrümmerten Bunker grad vor ihnen, warfen ihre Stiel-H-G. und schlüpften in den Bunker zurück. Posey erhielt Splitter ins rechte Bein, Ford und Featherstone ins Gesicht. Fords Wunden waren so leicht,

dass er nicht einmal im Lauf anhielt. Er stürzte in den Bunker, fand ihn verlassen; die Chinesen waren durch einen Tunnel, der im Bunkerboden mündete, verschwunden. Dafür fand er ein Lmg. und mehrere Gurten Munition. Er rückte mit dem Lmg. 50 m hangauf und setzte Jackson an die Waffe.

Jackson verschoss seine Munition gegen die Krete und den mittleren Abschnitt der Pork Chop-Stellung. Es war dieses Gewehr, dessen Feuer in die Reihen der X. Kp. schlug, als X/31 eben daran war, die Chinesen zu werfen. Das war ein Fehler, aber er muss entschuldigt werden. Man hatte der XI. Kp. nicht gesagt, dass die Chinesen auf dem Pork Chop standen; man hatte ihnen auch nicht gesagt, dass die Zehnte über den Hinterhang angreife, und dass Gefahr von Kreuzfeuer bestehe.

Nach Jacksons Serien wurde es auf der Krete merklich ruhiger. Wm. Ford schloss daraus, dass sie den Feind — nicht die eigenen Kameraden — verscheucht hätten; er rief dem Füs. begeistert zu: «Wir kommen hinauf, Kamerad!» Aber es ging ihnen dort oben wie der X. Kp. Im Augenblick der höchsten Hoffnungen wurden diese durch eigenes Feuer zerstört. Eine Art. Salve explodierte rund um das Lmg.; ein Splitter drang Ford in den Arm, ein anderer schlug durch Jacksons Helm, ohne den Mann selber zu verwunden.

Eine andere Salve schlug im Verbindungsgraben in eine Abteilung von 14 Mann der XI. Kp. Alle waren verwundet. Füs. Williams erhielt seine dritte Wunde in dieser Nacht,

Wm. Posey wurde wieder verwundet, Oblt. Bechtel empfing seine zweite Wunde.

Bechtel kroch zu Williams und sagte ihm: «Wir müssen dieses Feuer stoppen. Geh hinter den Hügel und sieh nach, ob die X. Kp. schon dort ist. Sag ihnen, dass wir kaum mehr zehn kampffähige Soldaten haben. Sag ihnen, dass sie uns zu Hilfe kommen müssen. Und sag ihnen, sie sollen der Art. funken.» Der Befehl zeigt deutlich, was für Missverständnisse diesen «koordinierten» Angriff auf beiden Seiten beherrschten.

Williams zog los. Halbwegs hinter dem Hügel standen drei mittlere Panzer. Er bat den Wm., an die Art. zu funken, damit sie ihr Feuer einstellte. Während er noch sprach, explodierten zwei Granaten neben dem Tank, doch konnte sich Williams beizeiten in die Deckung der Stahlwände werfen. Der Füs. ging weiter. Als er die Strasse erreichte, die sich hinter dem Pork Chop hangab windet, sah er Verwundete der X. Kp. vom Hügel herabkommen; sie strebten nach Hügel 200 zurück. Erst so erfuhr Williams, dass die X. Kp. bereits auf dem Pork Chop kämpfte. Er kehrte zum Ausläufer an der rechten Hügelflanke zurück, um das Oblt. Bechtel zu melden.

Unterdessen hatte das Art. Feuer im Abschnitt der Elften nicht nachgelassen. Ob wirklich die ersten Salven, wie die Soldaten glaubten, aus amerikanischen Geschützen kamen, und der Feind erst anschliessend loschlug, blieb unklar, jedenfalls lagen die Überlebenden der Kp. fast eine Stunde lang

Romande des Amis de la Nature, Yverdon; 11 et 12 février; 2 SE-101; Bauhofer. Championnats de ski militaire ASSO, Montreux; 18 et 19 février; 6 SE-101; Dugon. Courses de côtes, Mont-sur-Rolle—Essertines de l'ACS; 18 au 21 mars; 7 SE-101; Guex. Trophée du Muveran, Br. mont. et Fort. 10; 8 et 9 avril; 10 SE-101; Secretan. Courses de côtes Villars—Burquin—Mauborget de l'ACS; 16 avril; 7 SE-101; Guex. XIV^e Fête des Musiques gruyériennes; 30 avril; SE-100; Scholer. Courses de Morges de la Sté. Hippique du Léman; 27, 28 mai, 3 et 4 juin; 8 SE-100; Guex. Championnats de vols de virtuosité de l'Aéro-Club Lausanne; 10 et 11 juin; 4 SE-101; Gailloud. Championnats suisses de voiles 15 m² du Cercle de la Voile de Rolle; 14 au 19 juin; 4 SE-100; Koelliker. Démonstrations de parachutage de l'Aéro-Club d'Yverdon; 10 septembre; 3 SE-100; Bauhofer. Championnats suisses de karting; 8 octobre; 4 SE-101; Caverzasio. Courses de patrouille et d'orientation de l'Association romande des Fourriers; Payerne; 14 et 15 octobre; 6 SE-101; Koelliker. Pour son entraînement, la section a organisé les 5 manifestations suivantes: Courses de patrouilles et exercice en campagne des juniors; 24 au 27 mars; 7 SE-101; Gavillet. Sortie de printemps de la section; 3 juin; 2 K, 2 P5F, 14 SE-101; Koelliker. Exercice en campagne des juniors; 1 et 2 juillet; 6 SE-101, boussoles, matériel de camping; Gavillet. Opération Sirius; 30 septembre et 1^{er} octobre; 1 SE-222; Uldry, Koelliker. Course d'automne de la section; 4 novembre; 8 K, 8 SE-101; Uldry et Dugon. Le groupe Trm., au cours de 36 séances d'entraînement du vendredi, a enregistré une participation moyenne de 3 actifs et 1 junior; une 50^e de tg. ont été échangés avec Genève, surtout et Uzwil (avec cette dernière sta., surtout pendant les 6 premiers mois de l'année). L'effectif de la section est, au 31 décembre, de 102 membres (75 actifs et 27 juniors, dont 9 de 1941). Caverzasio, chef du groupe local Av. et DCA, donne, en un bref raccourci, l'activité de ce groupe. Au

cours de 38 séances, le lundi, il a été enregistré une participation moyenne de 4,3 membres; quelques liaisons ont été réalisées avec Bâle. Un champ d'activité va s'ouvrir prochainement avec les autres sections. Av. et DCA, sur la base du trafic amateur. Les 25 membres du groupe, soit le quart de l'effectif total de la section vaudoise AFTT, ont participé d'une manière très active à toutes les manifestations de la section, tant pour des tiers qu'internes. Quant au groupe des juniors, son activité a été grande pendant les 8 premiers mois de l'année; elle a cessé totalement, plus tard, son chef, très pris par ses occupations et les exigences de sa formation professionnelle, a dû, à son grand regret, déposer son mandat. Le caissier Scholer, malgré tous ses efforts, n'a été en mesure que de présenter des comptes provisoires, faute de temps; la situation financière est bonne et l'année boucle par un bénéfice. Les comptes définitifs seront soumis à la section lors de l'assemblée de printemps; il en sera de même, par conséquent, du rapport des vérificateurs des comptes. Il est passé, ensuite, aux nominations statutaires. Le président Koelliker se retire; il demande à l'assemblée de faire des propositions pour son remplacement. Comme il n'y en a pas, il propose le vice-président Caverzasio, qui est élu avec acclamations; il est de même des autres membres du comité qui sont Secretan, Scholer, Dugon, Gailloud et Chalet. Guex accepte de remplacer Gavillet comme chef du matériel Av. et DCA. La nomination du chef des juniors est renvoyée à l'assemblée de printemps, les réponses des candidats pressentis par le comité n'étant pas encore en possession de ce dernier. Les délégués à l'assemblée générale des délégués, Dugon et Scholer, sont confirmés dans leurs fonctions. Quant aux vérificateurs des comptes, pour 1962, ce seront Schnegg et Thélin, avec Koelliker comme suppléant. Cotisation et budget. Vu la situation de la caisse, l'assemblée décide de maintenir les cotisations, soit fr. 11.— pour les actifs, fr. 5.— pour les juniors; la finance

d'entrée, insigne compris, reste de fr. 2.50. Quant au budget il sera présenté à l'assemblée de printemps. Koelliker donne ensuite quelques renseignements sur l'activité en 1962; notre concours a été sollicité, déjà, pour 4 manifestations (Rallye Alfa-Romeo, Championnats de ski militaire ASSO, Montreux, Universiades 1962, Concours de ski de Morgins); d'autres manifestations sont en vue, mais non précisées encore. Le président aborde, ensuite, la question du groupe d'alarme. Il est indéniable que la situation n'est, actuellement, plus ce qu'elle était au moment de sa formation; d'autres groupes, également pourvus de sta. radio, existent et qui sont bien préparés à remplir les tâches prévues; convient-il, alors, de le maintenir, et, si oui, sous quelle forme; Koelliker donne la parole aux porte-parole des différents points de vue; après une discussion nourrie, l'assemblée décide, pour le moment, de le maintenir et de revoir cette question à l'assemblée de printemps; Guex se déclare prêt à le diriger jusqu'à ce moment. L'assemblée vote un crédit de fr. 100.— au groupe des juniors, mais jusqu'à la nomination d'un chef responsable, le comité assumera la direction de ce groupe. Quelques orateurs prennent ensuite la parole sur des sujets divers: Verraires (appel plus fréquent aux juniors), Roulet (comptabilité de la section).

Le nouveau président exprime tous ses remerciements tout d'abord à l'assemblée pour la marque de confiance qu'elle vient de lui accorder, puis à Koelliker pour tout le travail accompli au cours de ses 7 années de présidence.

Enfin, sur la proposition du président, l'assemblée vote une distinction et remet un cadeau au secrétaire, qui, le souffle coupé, n'a pu que prononcer quelques remerciements indistincts; il saisit cette occasion pour témoigner sa reconnaissance à tous d'une manière plus nette.

Séance de comité. La date en est fixée au vendredi 6 avril, à 20.30 précises au stamm de l'«Ancienne Douane».

im rasenden Trommelfeuer; 18 Granaten explodierten pro Minute in dem kleinen Raum, wo sich der Rest des 1. Zuges ans Leben klammerte. Mehr konnten sie nicht tun; vorrücken, ja nur an Kampf denken, war in dieser Sündflut unmöglich.

Nach der ersten Salve fand sich Kpl. Munier mit den Oblt. Paris und Summers, Wm. Cooper, dem Sanitäter und vier Soldaten, die er nicht kannte, in einem eingestürzten Bunker; Paris hatte am Drahtverhau H-G.-Splitter erhalten und Munier versuchte, die Blutung mit seinem Verbandszeug und einem Taschentuch zu stillen. Wieder explodierten Granaten im Graben. Eine Stimme schrie: «Hilfe! Hilfe! Ich kann mich nicht bewegen!» Munier wollte hinaus, aber Cooper winkte ihn zurück und schlüpfte selber durch die Öffnung. Munier arbeitete weiter mit seinem Verbandszeug. Neue Explosion; dann ein Ruf von Cooper: «Bitte hilf mir!» Wieder wollte Munier hinaus. Oblt. Summers hielt ihn zurück und sagte: «Nein, du musst Paris verbinden», und eilte in den Graben. Grad hinter dem Oblt. explodierte eine Granate, trieb ihm einen Splitter durch die untern Wirbel des Rückgrats. Munier schlüpfte hinaus, zog alle drei in den Bunker. Cooper war nicht allzu schlimm verwundet; er half bald mit, die andern verbinden. Summers starb nach einer halben Stunde; später schlug eine Granate in den Bunker und riss ihm den Kopf weg.

So wurde der 1. Zug vernichtet. Von seinen 45 Mann waren nur noch fünf in der Gruppe von zwölf Mann, die am späteren Vormittag

unter Oblt. Marshall die Krete des Pork Chop erreichte und sich mit der X. Kp. vereinte, um den Feind endgültig zu vertreiben. Kpl. Munier war auch dabei. Der Kanadier stand um 1030 des folgenden Tages immer noch im Gefecht, als ein unbekannter Oblt. zu ihm trat und sagte: «Sie gehören nicht hierher; die Elfe hat den Hügel verlassen.»

Wie der 2. Zug zerschlagen wurde, ist weniger genau bekannt, da noch weniger seiner Soldaten die Höhenstellung erreichten und dort den Nachmittag überlebten. Der Zug griff über die linke Flanke des Ausliefers an. Er hätte sich mit dem 1. Zug auf gleicher Höhe halten sollen, aber der war mit seinen eigenen Sorgen mehr als beschäftigt und fand keine Leute, um die Verbindung zum zweiten Zug aufrechtzuerhalten. Da dieser über felsiges Gelände steil aufsteigen musste, konnte er nicht Schritt halten. Halbwegs hügelauf fand sich eine breite Einsattelung; der Zug, der bisher kein Feuer erhalten hatte, hielt hier an, um die Gruppen zu reorganisieren.

In diesem Augenblick brach das Trommelfeuer los, das dem 1. Zug so schwere Verluste brachte. Um und in die Gruppen des 2. Zugs schlugen innert 50 Minuten etwa 60 Granaten. Die Leute warfen sich hinter Felsblöcke in Deckung; die meisten blieben dort liegen und steckten ein. Das demoralisierte den Zug und brach ihn auseinander, bevor er direkte Feindfahrt hatte. Getroffen wurden höchstens sechs oder sieben Mann, aber da sie keine Befehle mehr hörten, verloren auch Unverwundete den Mut und verzogen sich nach

rückwärts. Als das Feuer endlich nachließ, war dem Zug weniger als seine halbe Mannschaft geblieben.

Da der Zfhr. ausgefallen war, hatte Wm. Dobak als Führer rechts den Befehl übernommen. Er sagte zu Wm. Lavoie: «Wir müssen hier weg.» Die zwei rückten aufwärts, ein Teil der andern erhob sich und folgte ihnen. Am Drahtverhau fanden sie eine von der Art geschlagene Lücke. Als sie hindurchbrechen wollten, wurden sie mit Mp. Feuer und H-G. empfangen. Sie warfen sich auf den Boden; Dobak, Lavoie und ein paar andere nahmen den Kampf mit H-G. und Mp. auf. Sieben weitere Soldaten wurden verwundet, bevor der feindliche Widerstand aufhörte. Wieder hatten ein paar Mann des Zuges den Mut verloren und sich zurückgeschlichen.

Noch elf Mann folgten Dobak beim Weitervorrücken durchs Verhau. Der Wm. wurde durch Mp. Kugeln verwundet, bevor er den Verbindungsgruben erreichte, und Wm. Linker übernahm die Führung. Linker war noch unverwundet, als die Reste der beiden Züge sich mit der X. Kp. vereinten.

Von Anfang bis Ende hatte dem Angreifer jede Spur militärischer Organisation gefehlt. Dass trotzdem etwas geleistet wurde, ist nur dem Mut und persönlichen Einsatz einiger zäher Burschen zu verdanken. Bis in den Nachmittag blieben die Überlebenden auf dem Pork Chop, aber beide Züge hatten ihre Kräfte beim Aufstieg vertan und konnten Clemons nicht mehr viel helfen.

(Fortsetzung folgt)

Sektion Zug

Hauptversammlung. Etwas verspätet möchten wir noch einmal zurückblenden zu unserer gut besuchten HV vom 29. Januar im «Rathauskeller». Nach der Begrüssung der zahlreich anwesenden Aktiv-, Ehren- und Passivmitglieder sowie der Kameraden vom UOV durch den Obmann, hielt dieser einen Rückblick auf das verflossene Jahr. Er führte uns nochmals in einprägsamer Weise die sehr umfangreiche Tätigkeit der Sektion vor Augen. Nach dem Kassabericht, welcher zufriedenstellend abschloss, wurde der gesamte Vorstand, mit einer Ausnahme, mit grossem Beifall einstimmig in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt. Kam. Robert Landwing musste leider sein Amt als Sekretär I aus beruflichen Gründen niederlegen. Zu seinem Nachfolger wurde Kam. Friedrich Moser gewählt. — Zwei neue Aktivmitglieder wurden in die Sektion aufgenommen. Kam. Fritz Kopp wurde für seine verdienstvolle Tätigkeit für die Sektion unter grossem Beifall zum Ehrenmitglied ernannt. Mit einer regen Diskussion über sektionsinternes Material und über unser neues Funklokal in der «Villa Daheim» nahm unsere HV bei einem gespendeten Imbiss ihren würdigen Abschluss. Einige Unentwegte besichtigten anschliessend noch das neue Funklokal und zitternd vor Kälte den dazugehörenden Dachgarten.

Schweizer Meisterschaft im 50-km-Skilanglauf auf dem Zugerberg. Die Kameraden trafen sich mitten in der Nacht (5.45 Uhr) im Bahnhof Zug zur Verbindungsübung für das OK der 50-km-Meisterschaft. Bei idealen Schne- und Wetterverhältnissen waren die Posten auf dem Zugerberg schnell bezogen. Zuerst war es empfindlich kalt, doch wurde man durch den prächtigen Sonnenschein nachher entschädigt. Die Verbindung klappte ausgezeichnet und Kam. Friedrich German konnte um 14.00 Uhr alle befriedigt nach Hause entlassen.

Sendelokal: Der Ausbau unseres neuen Funklokals in der «Villa Daheim» geht langsam seinem Ende entgegen. Zahllose Stunden unseres Obmannes, zuerst alleine, später im Einsatz mit einigen Kameraden, brachten es soweit, dass es bald einweihungswürdig ist. Der Sendeleiter, Kam. Hans Bu-

cher, hofft, dass bald, an jedem 1. und 3. Mittwoch des Monats, zuwenig Sitzplätze vorhanden sind, um die neugierigen Besucher unterzubringen. (Wir verweisen auf die jedem Mitglied zugehende Orientierung.) Mf.

gekommen sind und zum Teil den Beitrag sogar etwas aufgerundet haben, besten Dank! Hier nochmal die an der GV bestätigten Beiträge: Aktive, Veteranen, Passive Fr. 11.—, Freimitglieder und Vorstand Fr. 6.50, Jungmitglieder Fr. 5.—.

Tätigkeit: Sendeabend jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr im Funklokal an der Gessnerallee (QTH, unterstes Stallungsgebäude gegen den Bahnhof). In absehbarer Zeit wird uns eine SE-217 und ein ETK für den Betrieb im Basisnetz zugeteilt. Hoffen wir sehr, dass der Besuch des Sektionsenders etwas vermehrten Auftrieb bekommt. Gleichzeitig an den Sendeabenden kann man sich dem Morse-Training widmen. Demnächst werden die Aktivfunkerkurse wieder eröffnet, die Funker werden durch ihre Kommandanten ein entsprechendes Einladungsschreiben erhalten. Der Kurs Zürich findet im Funklokal (QTH siehe oben) statt, jeweils Dienstag. Er wird durch unser Mitglied Hans Felber, Berg-Dietikon, Herrenberg, Tel. 88 13 59, betreut.

Der neue technische Leiter unserer Sektion, Lt. Markus Wagner, ist voller Enthusiasmus mitten in der Vorbereitung fachtechnischer Kurse. Sie werden in nächster Zeit die erste Einladung für die Einführung in die neue Truppenordnung 61 erhalten. Unterstützt seine Bestrebungen, um wieder mehr Leben in die Bude zu bringen.

Besichtigung der TV-Studios Bellerive. In der Woche vom 7. bis 12. Mai möchten wir die Besichtigung der TV-Studios ermöglichen. Das entsprechende Gesuch ist unterwegs. Das genaue Datum und den Treffpunkt können wir erst im Mai «Pionier» bekanntgeben. Auf einen späteren Zeitpunkt folgt dann noch ein Besuch im TV-Sender Uetliberg, verbunden mit einem gemütlichen Bummel auf «unseren Berg». Für die Besichtigung liegt die Bewilligung der GD PTT bereits vor.

Stamm im April. Die Würfel über die Beibehaltung des geplanten neuen Stammlokals sind noch nicht gefallen. Wir treffen uns am Mittwoch vor Ostern, am 18. April, im Sendelokal, Gessnerallee, von 20.00 bis 20.30 Uhr und werden von dort aus eine gemütliche Beiz anpeilen. Es könnte sehr gemütlich werden, wenn einige PW's mitgebracht würden! Mit freundlichem Gruss, Euer Presi EOS.

Sektion Zürcher Oberland/ Uster

Veranstaltungskalender. Die Mitte Februar an alle «aktiv-verdächtigen» Aktivmitglieder versandten Meldebogen sind noch nicht in genügender Zahl zurückgekommen, um das Jahresprogramm planmäßig abwickeln zu können. Die Säumigen werden ersucht, ihren Talon rasch an die Sektionsadresse zu senden.

Mitgliederbeiträge. Die Mitgliederbeiträge werden anfangs April erhoben. Pro memoria: Aktivmitglieder Fr. 10.50, Passivmitglieder Fr. 10.—, Jungmitglieder Fr. 5.50. Aktiv- und Jungmitgliederbeiträge werden per Nachnahme, Passivbeiträge durch Einzahlungsschein eingefordert. Wir bitten, dem Kassier durch prompte Zahlung entgegenzukommen.

Übermittlungsdienst: Am 24. März bewältigen einige Mitglieder aus Dübendorf den Übermittlungsdienst zugunsten einer Felddiestübung des FHD-Verbandes des Kantons Zürich im Gebiet der Forch. Der fachtechnische Kurs des ZV am 10. März in Olten wurde von der Sektion durch 2 Vorstandsmitglieder beschickt und gab vielerlei Anregung für das Tätigkeitsprogramm.

Stamm: Donnerstag, den 12. April 1962, 20.15, im «Sonnenthal», Dübendorf: Kegeln. Besammlung in Uster 20.00 beim Bahnhof-Parkplatz Nord.

Sektion Zürich

Geschätzter Kamerad, haben Sie daran gedacht, dass am 5. April die Zahlungsfrist für den Mitgliederbeitrag abläuft. Nachher müssen wir die Säumigen mit einer Nachnahme belästigen und — um der Kasse die Abonnementskosten zu sparen — den «Pionier» ab 1. Mai sperren. All den Kameraden, welche ihrer finanziellen Pflicht bereits nach-

Pionier

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementspreise: Mitglieder jährlich Fr. 4.50, Nichtmitglieder jährlich Fr. 8.50. Inseratpreise durch den Verlag oder die Redaktion.

Radiobastler

Aus Überschusslager liquidieren wir Bastlermaterial.

Bastlersäcke (Best.-Nr. 10001)

(Inhalt im Wert von mindestens Fr. 50.— bis Fr. 100.—.)
Nur Fr. 5.—.

Widerstandssortimente (Best.-Nr. 10002)

Inhalt: 100 versch. Widerstände $\frac{1}{2}$ —2 Watt.
Nur Fr. 5.—.

Unsere Lieferungen erfolgen ausschliesslich per NN.
(Bestellen Sie auch unseren Gratis-Katalog.)

SILENIC GmbH BERN Waisenhausplatz 2.

Abzweigstecker Type 20

2p+E 10 A 380 V
Nr. 4747
ohne Schutzkontaktstift
Nr. 4747U
mit Schutzkontaktstift
Mit SEV-Zeichen



JENNY & CO
GLATTBRUGG/ZCH.TEL.(051)83 6222